

04.10.2010

## „Zeichen der Solidarität“

### Fast 1000 Gäste an Langer Tafel



Ein großer Erfolg war die zweite „Lange Tafel am Busbahnhof“, zu der die Nordhorner Tafel eingeladen hatte. Versorgen die 90 Ehrenamtlichen ansonsten allwöchentlich 1100 Bedürftige mit kostenlosen Lebensmitteln, so waren Samstagmittag alle Bürger an die 300 Sitzplätze der „Langen Tafel“ zur Erbsensuppe eingeladen. Damit sollte ein Zeichen gegen soziale Ausgrenzung wirtschaftlich benachteiligter Menschen gesetzt und für Solidarität geworben werden.

Von Thomas Kriegisch - Nordhorn. Fast 1000 Portionen Erbsensuppe, 1500 Heißwürstchen, zwölf Kisten Nektarinen, Kuchen und Getränke wurden kostenlos von dem Verein verteilt. Erstmals hatte die Tafel 2009 zum „Bundestafeltag“ in Nordhorn zur Erbsensuppe eingeladen. Im „Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ kamen am Sonnabend nun fast doppelt so viele Gäste wie im Vorjahr.

„Das Verständnis für die Bedürftigen ist seit dem ersten Tafel-Tag größer geworden“, erklärten Tafel-Vorsitzender Wolfgang Vox und Betriebsleiterin Uschi Vox. Das Interesse, aber auch Geld- und Sachspenden seien gewachsen. Ein leerer Teller sei heute die Ernährungsperspektive für immer mehr Alte, Kinder, allein erziehende Frauen und Arbeitslose: Versorgte die Nordhorner Tafel 2009 noch 900 Bedürftige, so hat sie heute 1100 feste „Kunden“, darunter 670 Familien. Nach wie vor stelle für die Betroffenen jedoch die Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben ein großes Problem dar, sagte Uschi Vox: „Sie sind immer mehr isoliert.“ Dabei wüssten Nachbarn oder Freunde oftmals gar nicht, das ihre Bekannten in Hartz IV leben, weil sie es verschämt verschweigen.

Zum „Bundestafeltag 2010“ hatte der Verein auch ein Rahmenprogramm organisiert. In Vertretung des erkrankten Bürgermeisters wurde Stadträtin Marlies Schomakers, Fachbereichsleiterin Soziales, gegen gespendete Lebensmittel aufgewogen. 84 Kilogramm mussten auf die vom THW errichteten Waage gepackt werden, um die 70 Kilogramm schwere Stadträtin samt einer „Bürgermeister-Zuladung“ von 14 Kilo Mehl aufzuwiegen.

„Es ist nicht schwer etwas abzugeben, wenn man genug hat“, rappten der 19 Jahre alte Nordhorner HipHoper Dam Rite und die 17-jährige Sängerin Lalela in ihrem selbst geschriebenen „Tafel-Song“. Das Schicksal der Menschen hat sie berührt und zu dem engagierte HipHop „von der Straße für die Straße“ inspiriert.

Der Arbeitskreis Armut informierte zu der von Sponsoren unterstützten Tafel über die Situation der 2670 in Armut lebenden Grafschafter Kinder. Die geplante Hartz-IV-Anpassung um 5 Euro sorgte an der „Langen Tafel“ für Diskussionen mit Rats- und Kreistagspolitikern sowie dem

CDU-Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers.